Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2007/487

Stadtwerke
Stefan Schlegel
(Stand: **29.11.2007**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 483384

Werksausschuss
nicht öffentlich am 05.12.2007
Gemeinderat
öffentlich am 10.12.2007

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2008 der Stadtwerke (Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Beteiligungen) wird auf der Ertragseite auf 7.265.000 €

und auf der Aufwandseite auf 7.470.000 €
festgestellt.

2. Im Gesamtvermögensplan 2008 der Stadtwerke (Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel je auf 2.733.000 €

festgestellt.

3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 1.428.000 €

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen beträgt 263.000 €

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festge setzt auf 3.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93,96 und 98 GO)

V O R B E R I C H T

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme (Anlagen in Huberesch III) zum 01.01.01 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Regional AG:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert, zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach eingelegt und ab 01.01.08 kommt noch das Flappachbad hinzu.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2008 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2008 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handels- und steuerrechtlichen Querverbund (mit Ausnahme Flappachbad), der zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer in Höhe von rd. 263 T€ führt.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von den TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS.

Beim Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wurde 2007 ein BHKW im Schulbad Eschach in Betrieb genommen um den steuerlichen Querverbund herzustellen. Nachdem in diesem Betriebszweig 2006 noch ein Betriebsverlust von 154 T€ ausgewiesen werden musste, wird im Planjahr von einem Betriebsverlust von 13 T€ ausgegangen. Angestrebt wird hier ein Nullergebnis.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 neu hinzukommende Flappachbad. Ziel ist es, die Bäder in Ravensburg aus einer Hand anzubieten und in diesem Bereich Synergieeffekte zu nutzen, um die Verluste dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren.

Bei der **Parkierung** entwickeln sich die Einnahmen aufgrund einer Tarifanpassung zum 01.11.2006 planmäßig. Im Planjahr sind erstmals keine Sanierungen vorgesehen. Aufwandserhöhend wirkt sich der Betrieb des Parkhauses Bahnstadt aus. Dieses Haus wird auf absehbare Zeit hinaus nicht kostendeckend arbeiten. Auch die zum 01.01.2005 auf die SWR übertragenen P+R–Plätze in der Escher-Wyss-Str. werden Verluste erwirtschaften.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch steigende Fahrleistungen. Daneben ergeben sich geringfügige Mehrbelastungen aus der Einführung der Erdgasbusse. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenanpassung zum 01.01.2007 aus. Weitere positive Effekte resultieren aus der Verbundgründung (bodo) mit steigenden Fahrgastzahlen und dadurch steigender Einnahmenzuweisungen. Wir gehen im Jahr 2007 von einem Betriebsergebnis von rd. –777 T€ aus, mittelfristig werden hier Defizite von max. 800 T€ erwartet.

Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit dem Land Baden-Württem-berg hat sich das Ergebnis der **BOB GmbH & Co. KG** ab dem Jahr 2003 deutlich verbessert. Im Planjahr erwarten sie SWR ein Betriebsergebnis von -95 T€ inklusiv eigener Aufwendungen.

Die Erlöse aus der Beteiligung an der TWS stammen aus Planrechnungen der TWS.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2011 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

Im Planjahr wird der Investitionsschwerpunkt beim Betriebszweig „**Bäder**“ liegen. Hierfür sind insgesamt 1.499 T€ vorgesehen, verursacht durch die Einbringungswerte „Flappachbad“ von 1.118 T€ und die ersten anstehenden Sanierungsmaßnahmen, wie eine Erweiterung der Toilettenanlage an der Liegewiese und ein Sonnensegel, sowie die Neugestaltung des Eingangsberei-

ches samt Kassenanlage. Die umfangreichen Gebäudesanierungen im Bereich Hauptgebäude und Lagergebäude werden teilweise in den Folgejahren durchgeführt.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 195 T€ an Investitionen eingeplant. Innerhalb dieses Bereiches entfallen auf die Wärmeversorgung rund 100 T€, während auf die Lüftungsanlagen 95 T€ betreffen.

Die Einnahmen bestehen im wesentlichen aus Abschreibungen von 883 T€. Insgesamt verbleibt eine Finanzierungslücke, die mittels Darlehen über 1.428 T€ geschlossen werden muss.